

Neuaufgefundene Arbeiten von Fr. Hölderlin * Otto Ludwig

In unserem Verlage erschien:

in einer numerierten Auflage von 750 Exemplaren auf bestem, holzfreiem Papier gedruckt:

Hölderlin

Neuaufgefundene Jugendarbeiten

Herausgegeben von Dr. Walter Bezendörfer,
Repetent und Bibliothekar am Stift in Tübingen
und Dr. Theodor Haering d. J.,
Professor a. d. Universität Tübingen

Ⓢ

Dieser neue, bisher unveröffentlichte Fund enthält folgende drei Arbeiten Hölderlins:

I.

**Parallele zwischen Salamons Sprichwörtern
und Hesiods Werken und Tagen**

II.

Geschichte der schönen Künste unter d. Griechen

III.

Eine Predigt Friedrich Hölderlins

Nr. 1—50 in Leder gebunden M. 360.—

Nr. 51—150 in Halbleder gebunden M. 150.—

Nr. 151—750 in Halbleinen gebunden M. 90.—

Nur noch wenige Exemplare vorrätig!

Zettel anbei!

Otto Ludwig

Buschnovelle und Buschdichtungen

Herausgegeben von

Dr. H. H. Borchardt
Professor an der Universität München

Mit einem Bilde: „Das Buschbad bei Meissen“
nach einem Stich aus den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts

Ⓢ

Zum ersten Male werden in dieser Ausgabe die Buschdichtungen Otto Ludwigs zusammengefaßt und ergänzt. Der Abdruck der Buschnovelle gibt den ersten Druck in der „Neuen Illustr. Zeitschrift“ von 1846 wieder, in der vor 10 Jahren Prof. Dr. Borchardt die verschollene Dichtung fand. Unter dem Eindruck des Garschbacher Liebesidylls hat der Dichter sie in wenigen Tagen niedergeschrieben, ein schlichtes Märchen nur, das ein Spiegelbild seines Liebesglückes abgeben konnte. Einheitlich ist der schlichte, naive Märchentone in der ganzen Novelle durchgeführt, deren Reiz sich dem Leser enthüllt, wenn er sie als Bruchstück einer „großen Konfession“, als Niederschlag des Liebeserlebens ansieht. Buchtechnisch ist diese Ausgabe, die in einer numerierten Auflage von 250 Exemplaren in Unger-Fraktur auf bestem, holzfreiem Papier gedruckt wurde, ein Meisterstück, zu der Freunde eines wirklich guten Buches mit Freuden greifen.

Nr. 1—50 in braunem Leder geb. mit Goldprägung M. 360.—

Nr. 51—250 in blauem Leinen geb. mit Goldprägung M. 150.—

Zettel anbei!

Verlag „Der Bund“ Nürnberg

Leipzig: F. Volkmar